



Zwei Flecken-Querzahnmolche erleben ihren langsamen Tod in einem Naturpark in Kanada vor kunterbunter Kulisse: Eine purpurrote Schlauchpflanze ist den Tieren zum Verhängnis geworden. Das fleischfressende Gewächs fängt seine Beute in glockenförmigen Blättern, auch Kannen genannt. Forscher entdeckten erst kürzlich, dass die Pflanzen neben Insekten auch junge Amphibien erbeuten. Die Fotografin Samantha Stephens machte das Foto. Nun gewann sie damit den Wettbewerb »Close-up Photographer of the Year«.

## Sargnagel für den Ölkonzern?

**ANALYSE** ExxonMobil sagte die globale Erwärmung schon sehr früh erstaunlich genau voraus – und ließ die Öffentlichkeit darüber lange im Dunkeln.

»Exxon wusste Bescheid« (#ExxonKnew) heißt ein Slogan gegen den Ölriesen ExxonMobil. Kritiker des Konzerns benutzen ihn seit Jahren und wollen damit sagen, dass der Konzern schon sehr früh gewusst habe, was die Verbrennung von Öl mit dem Klima anrichtet. Doch eine Studie im Fachmagazin »Science« liefert nun erstmals handfeste Daten, die den Vorwurf erhärten. Forscher der Harvard University und des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung analysierten dafür interne Unterlagen und öffentliche Forschungsarbeiten des Konzerns. Ihr Ergebnis: Exxon-Forscher modellierten seit den späten Siebzigerjahren die globale Erwärmung mit hoher Präzision. Der Studie zufolge errechneten sie schon damals, dass die Verbrennung fossiler Brennstoffe zu einer globalen Erwärmung von rund 0,2 Grad Celsius pro Jahrzehnt führen würde. Sogar das verbleibende Kohlenstoffbudget

für eine Begrenzung der Erderwärmung auf unter zwei Grad Celsius hätten die Forscher der Firma realistisch abgeschätzt. Die Öffentlichkeit erfuhr davon lange wenig. Stattdessen förderte Exxon unbeirrt weiter Öl. »Die Exxon-Vorhersagen waren mindestens so gut wie die der akademischen und staatlichen Modelle«, sagt der Harvard-Forscher Geoffrey Supran, Hauptautor der Studie: »Das zeigt ein schockierendes Maß an Kompetenz für ein Unternehmen, das dann die nächsten Jahrzehnte damit verbrachte, die Klimawissenschaft zu leugnen.«

Was folgt daraus? Sind Wirtschaftsunternehmen verpflichtet, ihr Wissen offenzulegen? ExxonMobil bestreitet die Vorwürfe. Doch in den USA sind zahlreiche Klagen gegen den Konzern anhängig. Sie alle zielen ab auf eine Entschädigung für Exxons vermeintliche Klimaleugnung und die dadurch entstandenen Schäden. Die Firma soll beispielsweise die Kosten für Küstenschutzmaßnahmen übernehmen, die durch den steigenden Meeresspiegel entstehen könnten. Supran hofft, dass die Richter die Verantwortung des Konzerns anerkennen werden. Die neue Forschung sei »der Sargnagel für die Behauptungen von ExxonMobil, dass das Unternehmen zu Unrecht der bewussten Klimavergehen beschuldigt wurde«, sagt der Wissenschaftler. Philip Bethge